

Nein zu Kombi-Kredit

Der Gemeinderat hatte vorgeschlagen, dass die Stimmbevölkerung entscheiden solle, ob sie bloss ein neues Verwaltungsgebäude oder auch noch ein separates Bibliotheksgebäude will. Die Mehrheit des Einwohnerrates wollte dem Volk diesen Entscheid nicht überlassen, sondern beschloss einen Kombi-Kredit für zwei völlig unterschiedliche Anliegen. Sie ignorierte den Einwand der FDP, dass dies undemokratisch sei und einen Scherbenhaufen riskiere.

Die FDP erachtet eine neue Gemeindeverwaltung als dringend und begrüsst das Projekt dafür. Auch der Fortbestand der Bibliothek im jetzigen Kostenrahmen ist ihr ein Anliegen. Aber angesichts der zahlreichen Wolken am Horizont der Gemeindefinanzen, und der zunehmenden Digitalisierung scheint es nicht angebracht, ein 2.5 Millionen teures Bibliotheks-Gebäude zu bauen. Allein Amortisation, Zinsen und Unterhalt dafür würden gemäss Gemeinderat 3-4 mal teurer als die Miete für den jetzigen Bibliotheks-Standort; auch der Betrieb dürfte teurer werden. Eine solche Luxus-Lösung entspricht nicht einem sorgfältigen Umgang mit den Gemeindefinanzen.

Die FDP-Mitgliederversammlung hat sich daher deutlich gegen den Kombi-Kredit für eine neue Gemeindeverwaltung mit zusätzlichem Bibliotheksgebäude entschieden. Es wurde bedauert, dass der Entscheid der Einwohnerratsmehrheit das Volk daran hindert, bloss ein neues Verwaltungsgebäude zu genehmigen. Immerhin hatte Gemeinderat Philipp Schoch erklärt, im Falle eines Neins könnte das Volk innert sechs Monaten über das bereits ausgearbeitete Projekt ohne Bibliotheksgebäude abstimmen.

Für die FDP Pratteln, Didier Pfrter

Publiziert im Prattler Anzeiger vom 19.08.2022